



Kontrastempfindlichkeit und Sehen auf allen Distanzen: Intraokularlinsen von ZEISS erzielen in Studien besonders gute Ergebnisse

Auf dem Sommermeeting der Europäischen Gesellschaft der Katarakt- und Refraktivchirurgen (ESCRS) in Barcelona werden wissenschaftliche Studien präsentiert, in denen die Patientenzufriedenheit bei trifokalen Intraokularlinsen (IOL) von ZEISS vergleichbaren Wettbewerberprodukten überlegen war. Mit der monofokalen hydrophoben IOL CT LUCIA[®], der LISA[®] tri Familie an multifokalen IOL und der ZEISS Cataract Suite *markerless* bietet ZEISS ein umfassendes Portfolio mit einem breiten Lösungsspektrum, das sich durch besonders gute optische Qualität und ausgereifte Lösungen für den klinischen Workflow der Kataraktbehandlung auszeichnet.

Jena/Barcelona, 5. September 2015.

Neue Studienergebnisse, die erstmals auf der ESCRS gezeigt werden, belegen, dass die Premium-Intraokularlinsen (IOL) der **AT LISA[®] tri** Produktfamilie in der klinischen Praxis in wichtigen Kriterien besonders überzeugen konnten. Die positiven Ergebnisse, die Professor Jorge Alió, Lehrstuhlinhaber an der Miguel Hernández Universität im spanischen Alicante, auf der ESCRS vorstellt, bestätigen seine bereits vorliegenden klinischen Daten.

„Kaum zu übertreffende Ergebnisse“ im Sehen auf allen Distanzen

Laut einer 2014 im Journal of Cataract and Refractive Surgery veröffentlichten Studie¹ von Professor Jorge Alió et al. sind Patienten, denen die trifokale IOL AT LISA tri in beide Augen implantiert wurde, mit ihrer Sicht unter verschiedenen Bedingungen und Distanzen sehr zufrieden, was die so genannte Defokuskurve zeigt: Sechs Monate nach der Implantation der IOL waren alle der 30 Patienten, die an beiden Augen eine trifokale Linse von ZEISS eingesetzt bekommen hatten, mit ihrer Sicht auf große, mittlere und kurze Distanzen zufrieden. Auf allen drei Distanzen ermöglichten die IOL der AT LISA tri Produktfamilie den teilnehmenden Patienten eine als exzellent oder sehr gut eingestufte Sicht, die nicht mit einer Sehhilfe korrigiert werden musste^{1a}, wie die Wissenschaftler um Professor Alió in der Studie beschreiben. „Die AT LISA tri [...] ermöglicht bisher kaum zu übertreffende Ergebnisse in der Verbesserung des Sehens



auf kurze, mittlere und große Distanzen bei alterssichtigen Patienten“, resümiert Professor Alió in einem Artikel seines kürzlich herausgegebenen Buches „Multifocal Intraocular Lenses. The Art and the Practice“ (Springer, 2014), das verschiedene IOL miteinander vergleicht³.

Sehr positive Überraschung bei Kontrastempfindlichkeit

Neben der Defokuskurve ist nach seinen Worten die Kontrastempfindlichkeit ein weiteres Kriterium für die Leistungsfähigkeit einer implantierten IOL. Im Regelfall ist die beste Kontrastempfindlichkeit bei Patienten zu erwarten, denen eine monofokale IOL implantiert worden ist, da hier das Licht gebündelt und nicht wie bei einer trifokalen Linse auf mehrere Fokuspunkte gestreut wird. Jedoch zeigten die trifokalen Linsen von ZEISS in der Studie¹ exzellente Ergebnisse in Bezug auf die Kontrastempfindlichkeit. Nach seinen Worten ist es bemerkenswert, dass die trifokalen Linsen von ZEISS, was die Kontrastempfindlichkeit betrifft, in der Studie so nah an die Ergebnisse der monofokalen Linsen heran reichen. „Die torische Variante der AT LISA tri, die Patienten mit einer Hornhautverkrümmung eingesetzt wird, hat in unserer Studie innerhalb der Spitzengruppe den besten Wert mit allen anderen multifokalen IOLs erzielt“, sagt Professor Alió. Er resümiert, dass in der Studie gezeigt werden konnte, dass die um dezidierte Fokuspunkte erweiterten Funktionen der trifokalen Linsen für die teilnehmenden Patienten mit praktisch nicht sichtbaren Kompromissen in der Kontrastempfindlichkeit erreicht werden konnten. „Dieses Ergebnis hat mich ganz besonders überrascht“, sagt Professor Alió. Die bislang unveröffentlichten Ergebnisse der klinischen Datensammlung² von Professor Alió untermauern somit die besondere Qualität der IOL von ZEISS in Bezug auf die Kontrastempfindlichkeit und das Sehen auf allen Distanzen.

Sehr gute Ergebnisse in der Patientenzufriedenheit

Nach den Worten von Professor Alió ist auch die allgemeine Patientenzufriedenheit mit dem Sehen auf alle Distanzen von den Teilnehmern positiv gewertet worden: „Alle Patienten beurteilen das Ergebnis als exzellent oder sehr gut“, sagt Professor Alió. Zudem würden ausnahmslos alle Patienten diesen Typ IOL weiterempfehlen.^{3a}

Während das Ergebnis aus Professor Aliós Studie hinsichtlich der Kontrastempfindlichkeit bislang einzigartig ist, kommen in Bezug auf die Defokuskurve und die Patientenzufriedenheit weitere Studien zu ähnlichen Ergebnissen. Ein Beispiel ist die 2013 im European Journal of Ophthalmology veröffentlichte Studie von Elizabeth M. Law et al.⁴. Sie zieht das Fazit, dass die trifokale IOL von ZEISS, die AT LISA



tri, exzellente unkorrigierte Sicht auf große, mittlere und kleine Distanzen ermöglicht. „Fast alle[der 30 in der Studie untersuchten] Patienten waren zufrieden mit der Sicht auf alle Distanzen“^{4a}, wie bei E. Law et al. nachzulesen ist. Nur zwei Studienteilnehmer mussten seit der OP gelegentlich eine Lesebrille nutzen.^{4a}

Breite Auswahl für Kataraktchirurgen und Führerschaft bei trifokalen IOL

„Für uns steht die Zufriedenheit der Patienten an erster Stelle. Bei der Entwicklung der IOL hat ZEISS eine besondere Kompetenz im Optikdesign einbringen können“, sagt Dr. Ludwin Monz, Vorstandsvorsitzender der Carl Zeiss Meditec AG. „Wir freuen uns über die besonders guten Ergebnisse der Studien. Sie zeigen, dass wir unserem Anspruch an das klinische Ergebnis gerecht werden.“

Neben trifokalen IOL bietet ZEISS seinen Kunden nach wie vor monofokale IOL sowie IOL in den beiden Materialtypen hydrophil und hydrophob – und damit ein sehr breites Portfolio an IOL an. Das gut etablierte Sortiment hydrophiler MICS IOL mit großem Dioptrienbereich wird seit 2014 durch die monofokale hydrophobe IOL **CT LUCIA®** abgerundet.

Der 2014 dem Markt vorgestellte IOLMaster® 700 bietet Arzt und Patient durch die bildbasierte Messung mehr Sicherheit. Er ist Bestandteil der ZEISS Cataract Suite *markerless*, die Chirurgen bei einem reibungslosen Arbeitsablauf vor, während und nach der Implantation hochwertiger Intraokularlinsen unterstützt.

¹ Mojzis P, Alió J. L. et al: “Outcomes of a new diffractive trifocal intraocular lens”; veröffentlicht in: *Cataract & Refractive Surgery Today* 2014;40:60-69.

^{1a} “Mojzis P, Alió J. L. et al: “Outcomes of a new diffractive trifocal intraocular lens”; veröffentlicht in: *Cataract & Refractive Surgery Today* 2014;40:S. 68.

² Alió, J. L. et al: Visual outcomes of a new toric trifocal diffractive intraocular lens. Accepted for publication in *Journal of Cataract and Refractive Surgery*, June 2015.

³ Jorge Alió & J. Píkel (2014): *Multifocal Intraocular Lenses. The Art and the Practice*. Veröffentlicht in der Reihe: Singh, Arun D. (Editor): *Essentials in Ophthalmology*. Springer.

^{3a} Jorge Alió & J. Píkel (2014): *Multifocal Intraocular Lenses. The Art and the Practice*. In: Singh, Arun D. (Editor): *Essentials in Ophthalmology*. Springer. S. 207.

⁴ Law, E. M., Rajesh K. Aggarwal & H. Kasaby: Clinical outcomes with a new trifocal intraocular lens. In: *European Journal of Ophthalmology*, 2013.



^{4a}Law, E. M., Rajesh K. Aggarwal & H. Kasaby: Clinical outcomes with a new trifocal intraocular lens. In: European Journal of Ophthalmology, 2013, S. 5.

⁵Mojzis, P. et al: Comparative Analysis of the Visual Performance After Cataract Surgery With Implantation of a Bifocal or Trifocal Diffractive IOL. In: Journal of Refractive Surgery • Vol. 30, No. 10, 2014.

^{5a}Mojzis, P. et al: Comparative Analysis of the Visual Performance After Cataract Surgery With Implantation of a Bifocal or Trifocal Diffractive IOL. In: Journal of Refractive Surgery • Vol. 30, No. 10, 2014, S.3.

⁶Mojzis, P.: High Patient Satisfaction With the AT LISA tri 839MP. After implantation, patients achieve quality vision at all distances. Insert to Cataract & Refractive Surgery Today Europe, June 2012.

Ansprechpartner für die Presse

Jann Gerrit Ohlendorf
Director Corporate Communications Carl Zeiss Meditec AG
Tel. 03641 220-331
E-Mail: press.meditec@zeiss.com

Sebastian Frericks
Director Investor Relations Carl Zeiss Meditec AG
Tel. 03641 220-116
E-Mail: investors.meditec@zeiss.com

www.zeiss.de/presse

Kurzprofil

Die im TecDAX der deutschen Börse gelistete Carl Zeiss Meditec AG (ISIN: DE0005313704) ist einer der weltweit führenden Medizintechnik-Anbieter. Das Unternehmen liefert innovative Technologien und applikationsorientierte Lösungen, die es den Ärzten ermöglichen, die Lebensqualität ihrer Patienten zu verbessern. Zur Diagnose und Behandlung von Augenkrankheiten bietet das Unternehmen Komplettlösungen, einschließlich Implantaten und Verbrauchsgütern. In der Mikrochirurgie stellt das Unternehmen innovative Visualisierungslösungen bereit. Abgerundet wird das Medizintechnik-Portfolio der Carl Zeiss Meditec AG durch viel versprechende Zukunftstechnologien wie die intraoperative Strahlentherapie. Mit knapp 3.000 Mitarbeitern erwirtschaftete der Konzern im Geschäftsjahr 2013/14 (30. September) einen Umsatz von 909 Millionen EUR.

Sitz des Unternehmens ist in Jena (Deutschland), und neben weiteren Niederlassungen in Deutschland und im Ausland ist das Unternehmen mit über 50 Prozent seiner Mitarbeiter an Standorten in USA, Japan sowie Spanien und Frankreich vertreten. Das Center for Research and Development (CARIn) in Bangalore (Indien) und das Carl Zeiss Innovations Center for Research and Development in Shanghai (China) stärken unsere Präsenz auch in diesen sich schnell entwickelnden Ländern. Etwa 35 Prozent der Carl Zeiss Meditec AG-Anteile befinden sich im Streubesitz. Die übrigen 65 Prozent werden von der Carl Zeiss AG, einem weltweit führenden Unternehmen der optischen und optoelektronischen Industrie, gehalten.

Weitere Informationen unter: www.zeiss.com/med